

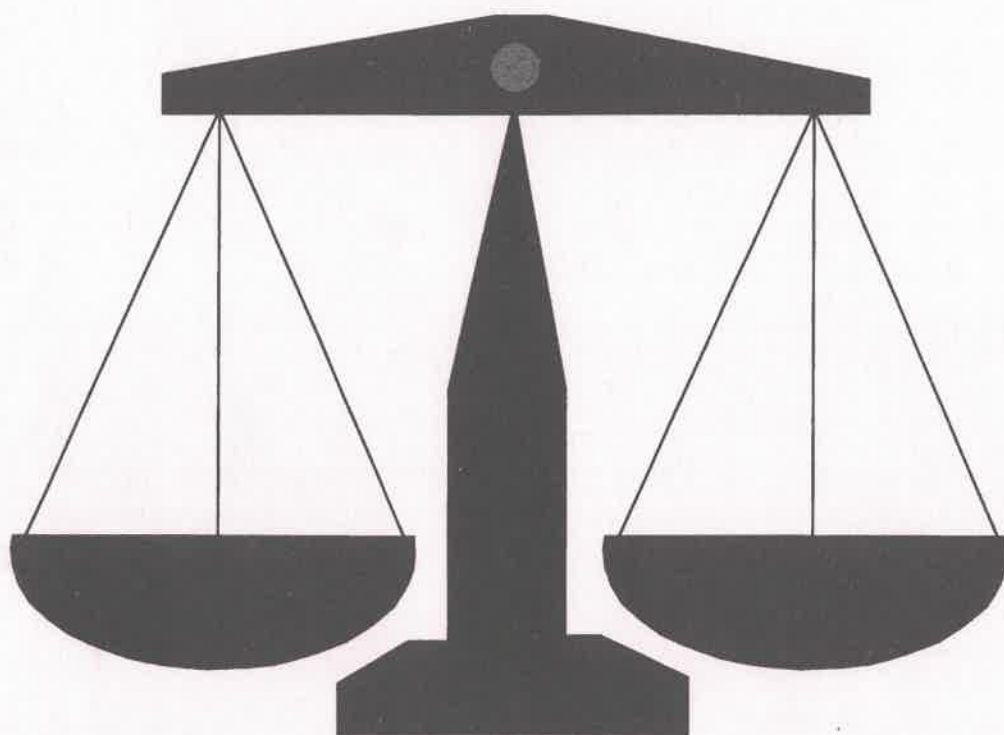
“ D’GEMENGEWO “

BÄERTREFF

No 2 / 2001

Informationsblatt vun der Gemengerôtssätzung vum 11. Abrël 2001

Erschéngt no jidder Gemengerôtssätzung



ERAUSGINN VUN DE GEMENGERÔTSMEMBEREN

ADEHM Guy REISDORF Ed. REUTER Carlo WALERIUS Ern

Gemeinderatssitzung vom 11. April 2001

Anwesend : Georges Konsbruck Bürgermeister; Léon Conrad , Yvonne Scholtes - Bausch Schöffen ; Guy Adehm , Pierre Daleiden , Ed. Reisdorf , Carlo Reuter , Carlo Steimetz , Ern Walerius Gemeinderäte.

Georges Rischette , Sekretär (In Vertretung von Herrn Pierre Hansen).

Oé Claude als zukünftiger Gemeindesekretär.

Herr Frank Von Roesgen vom Planungsbüro Schroeder & Associés
(anwesend bei Punkt 1 der Tagesordnung.)

Der Herr Bürgermeister eröffnete die Sitzung gegen 20.00 Uhr im Beisein von 19 Zuhörern und ging gleich zur Tagesordnung über.

1) Genehmigung eines Projektes zwecks Massnahmen zur Hochwasserbekämpfung in Bollendorf - Pont

Bekanntlicherweise wurden bereits im Oktober 1998 zwei Hochwasserschutzkonzepte von der Strassenbauverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Schroeder & Associés erstellt. Bei diesen beiden äusserst wirksamen Varianten handelte es sich zum einen um eine geschlossene Hochwasserschutzwand entlang des Wasserlaufs (ca. 91,5 Millionen Franken) sowie zum anderen um die Errichtung einer Mauer in direkter Nähe der Häuser (ca. 78,3 Millionen FLUX).

Die schlussendlich vom Schöffenrat in Auftrag gegebene und von Herrn Von Roesgen vorgestellte Studie sieht von der Errichtung einer Schutzmauer ab. Bei dieser Lösung handelt es sich um eine Verbreiterung des Flussbettes gegenüber Burg Bollendorf auf luxemburger Seite auf einer Länge von 389 Meter.

Diese Arbeiten erfordern die Erdabtragung eines Gesamtvolumens von 14.500 m³ (ca. 1500 LKW), was eine Absenkung des Wasserspiegels bei Hochwasser von maximal 8 cm in Höhe des gefährdeten Gebietes in der Grusswiss bewirkt.

Der Kostenpunkt dieser Alternative liegt bei ca 13,2 Millionen Flux, wobei die Planungskosten mit 80 % und die eigentlichen Arbeiten mit 50 % vom Staat subventioniert werden.

Rat Ern Walerius zeigte sich erfreut, dass endlich Bewegung in diese seit Jahren in der Schublade der Gemeindeverwaltung liegende Akte kommt.

In diesem Zusammenhang wollte der Redner dann Aufklärung zu folgenden Fragen vom Bürgermeister erhalten:

- Wieso wurden uns letztes Jahr in der Gemeinderatssitzung vom 13. April 2000 auf unsere Frage bezüglich des Hochwasserproblems unvollständige Unterlagen der obenerwähnten Studie vom Oktober 98 (5 Seiten fehlten) ausgehändigt?
- Wohlwissend, dass bei den letzten Hochwasserkatastrophen (1993 und 95) das Wasser die Höhe von ca. 1 m in der Strasse Grusswiss erreichte und die jetzt zur Abstimmung vorliegende Alternative nur eine maximale Reduzierung von **8 cm** mit sich bringt, es nicht angebrachter sei die wirksamere Mauervariante auszuführen?

- Ist mit den Verantwortlichen der Gemeinde Bollendorf (Deutschland) gesprochen worden, zwecks Ergreifung grenzüberschreitender Massnahmen resp. eventueller finanzieller Beteiligung, usw.....?

- Werden noch weiterhin Baugenehmigungen im Ueberschwemmungsgebiet erteilt?

Der Bürgermeister antwortete, dass der Schöffenrat die Flussbettverbreiterung vorziehe. Was die Baugenehmigungen im Überschwemmungsgebiet anbelangt, so könnten diese weiterhin erteilt werden, sofern es sich um die Schliessung von Baulücken handelt.

Rat Ern Walerius zeigte sich erstaunt über die Aussage des Herrn Bürgermeisters bezüglich der Baugenehmigungen und wies darauf hin, dass neuerdings laut Grossherzoglichem Reglement vom 26. Mai 2000 in Überschwemmungsgebieten sowohl die Zustimmung des Innenministeriums als auch des Umweltministeriums erforderlich sei.

Die Räte Carlo Reuter und Ern Walerius waren der Auffassung, dass diese Flussbett - verbreiterungsmassnahme nur einen kleinen Schritt in Richtung Hochwasserbekämpfung darstelle, wollten aber gleichzeitig wissen, ob es noch zusätzliche Alternativen gäbe?

Herr Von Roesgen erwiderte, dass die Errichtung einer Mauer die einzig wirklich wirksame Lösung sei.

Rat Steimetz schloss sich der Meinung der Räte Reuter und Walerius an und betonte ebenfalls, dass das vorliegende Projekt nur ein erster Schritt im Kampf gegen das Hochwasser sein kann.

Daraufhin wurde beschlossen im Sitzungsprotokoll niederzuschreiben in naher Zukunft zusätzliche Massnahmen in Betracht zu ziehen.

Rat Guy Adehm riet den durch die Flussbettverbreiterung abgetragenen Mutterboden teilweise der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Zur Information überreichte er sämtlichen Räten einen Stahlspundwandkatalog in welchem moderne, wirtschaftliche Hochwasserschutzmassnahmen illustriert sind, die eventuell einmal in Zukunft beim Ergreifen zusätzlicher Massnahmen zum Tragen kommen könnten.

Das Projekt Flussbettverbreiterung wurde einstimmig angenommen.

2) Demission des Gemeindesekretärs

Bekanntlich konnte der Gemeindesekretär Pierre Hansen krankheitshalber seinen Dienst seit März 2000 nicht mehr ausüben.

Aus diesem Grunde beantragte er die Frührente, welche ihm am 22. März 2001 von der Pensionskasse der Staatsfunktionäre zugestanden wurde.

Die Demission von Sekretär Hansen wurde einstimmig angenommen.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Konsbruck wurde ihm alsdann der Titel des Ehrensekretärs einstimmig zuerkannt.

3) Provisorische Ernennung eines Gemeindesekretärs durch interne Rekrutierung

Einstimmig wurde die provisorische Ernennung von Herrn Oé Claude als Gemeindesekretär in

geheimer Abstimmung gutgeheissen.

In diesem Zusammenhang wollen wir Herrn Oé für seine bisher geleistete mustergültige Sekretariatsarbeit, insbesondere aber für seinen Einsatz bei Verfassung und Gestaltung der Ende Januar erschienenen detaillierten 1. Auflage 2001 des "Gemeengebuet", beglückwünschen.

4) Provisorische Genehmigung des gemeindeeigenen Lotissements " Um Millewee "

Dieses Projekt wurde, nachdem auch schon Ende der neunziger Jahre verschiedene Abstimmungen im vorherigen Gemeinderat durchgeführt wurden, wiederum in der Sitzung vom 22. November 2000 vom jetzigen Gemeinderat provisorisch genehmigt. Die daraufhin vom Schöffenrat dem Ministerium zugestellte Akte war allerdings unkomplett und wurde demzufolge abgewiesen (Nichtrespektierung von den Gutachten der ministeriellen Kommission; Fehlen der " Partie écrite"; usw....).

Rückblickend muss man feststellen, dass der Schöffenrat versucht dieses gemeindeeigene Lotissementsprojekt seit 1995 durch den Instanzenweg zu bekommen, jedoch aus diversen, jedermann bekannten Gründen kam es immer wieder zu Rückschlägen in dem Genehmigungsverfahren.

Im Interesse der Bürger die verzweifelt nach Bauland in der Gemeinde Ausschau halten, wäre es jetzt endlich an der Zeit für klare Verhältnisse bei diesem Lotissementsprojekt zu sorgen.

Den Räten wurden alsdann zum wiederholten Mal umgeänderte Pläne zur Einsicht resp. zur provisorischen Abstimmung vorgelegt, die jetzt definitiv sämtlichen administrativen und technischen Vorschriften entsprechen sollen.

Rat Pierre Daleiden wollte in diesem Zusammenhang wissen ob es nicht möglich wäre die Abwässer des Lotissements nicht der Pumpstation in der " Ruetsbech " zuzuführen, sondern mit einer Druckleitung zum Parc-Hotel zu befördern, um dann in einer Freispiegelleitung quer durch den Weg "im Kreppent " bis zur Kreuzung (Haus Pfeffer) fliessen zu lassen.

Der Bürgermeister Konsbruck nahm dies zur Kenntnis und schlug vor, die Machbarkeit einer dementsprechenden Abänderung vom Ingenieurbüro überprüfen zu lassen.

Desweiteren wollte Rat Guy Aehm wissen wann die Erneuerung der Grundhoferstrasse, die ja vermutlich mit der Ausführung des Lotissementsprojekts zusammenhängt, vorgesehen ist. Anstelle einer erhofften sachlichen Stellungnahme, schlug der Bürgermeister dem Rat vor die Informationen über den Stand der Dinge bei der Strassenbauverwaltung selbst einzuholen.

Die provisorische Genehmigung wurde mit 8 Ja - Stimmen und einer Enthaltung (Walerius) erteilt.

5) Ernennung des " Chef de corps " der Berdorfer Feuerwehr.

Auf Vorschlag der nationalen Feuerwehrfederation wurde an den Gemeinderat herangetragen über die Ernennung von Herrn Bingen Charles zum " Chef de corps " der lokalen Feuerwehr zu befinden.

Obwohl nach Aussage des Herrn Bürgermeisters Herr Bingen nicht über den gemäss Grossherzoglichen Reglements vom 7. Mai 1992 erforderlichen " Brevet de sauvetage " verfügt, jedoch den angestrebten Posten schon einmal vor 1992 bekleidete, war es jetzt am Gemeinderat in geheimer Abstimmung über die Nominierung zu befinden.

Mit 7 Ja-Stimmen, einer Nein - Stimme und einer Enthaltung wurde der Ernennung zugestimmt.

Zu bemerken bleibt noch, dass der Innenminister die Ernennung rechtskräftig machen muss.

6) Genehmigung eines zeitlich begrenzten Arbeitsvertrages eines Arbeiters.

Wegen rezemtem Kranken - und Unfallurlaub bei Waldarbeitern der Gemeinde Berdorf wurde auf Anfrage des Försters der Aushilfsarbeiter Steve Hüter aus Consdorf für die Periode vom 3. bis 30. April 2001 zu einem Stundenlohn von 328.-Flux eingestellt.

7) Beschlussfassung betreffend der Abänderung des Bebauungsplanes im Ort genannt " in Kreppent ".

Um die Errichtung eines Kulturzentrums auf dem vor kurzem von der Gemeinde erstandenem Areal Bingen zu ermöglichen wurde das Gelände teilweise in eine Zone zum Errichten von öffentlichen Gebäuden umklassiert.

Die Abänderung des Bebauungsplanes wurde einstimmig angenommen.

8) Zur Kenntnissnahme von Statuten

Die Statuten des KCB " Kloter Club Berdorf asbl." wurden zur Kenntnis genommen. Ein Hauptanliegen des Vereins unter der Führung von Präsident Jeannot Kartheiser ist der Naturschutz im Bereich der Kletterschule in der " Wanterbach ".

Verschiedenes.

* Der Bürgermeister teilte den Räten mit, dass dem seit Ende September 2000 pensionierten Lehrer Edmond Steyer seitens des Schöffenrats am 2. April 2001 schriftlich eine Einladung zu einer öffentlichen Abschiedsfeier zugestellt wurde.

In der Zwischenzeit wurde uns vom Bürgermeister eine Kopie des von Lehrer Edmond Steyer an den Schöffenrat zugesandten Antwortschreibens ausgehändigt.

In seiner Stellungnahme wies der Lehrer darauf hin, dass er aus diversen Gründen von diesen vorgeschlagenen Feierlichkeiten absehe. Er empfahl dem Schöffenrat, die für eine solche Feier benötigten Gelder einem ONG - Werk, oder aber einer ehemaligen seit geraumer Zeit durch Unfall schwer behinderten Schülerin der Gemeinde Berdorf zukommen zu lassen.

* Desweiteren zeigte sich Bürgermeister Konsbruck überrascht, dass der Punkt " Verschiedenes " nicht von den Oppositionsräten genutzt werde um gemeindeinterne Fragen an den Schöffenrat zu stellen.

Die Oppositionsräte nahmen diese Bemerkung zur Kenntnis und haben sich zwischenzeitlich Gedanken gemacht um den Schöffenrat u.a. in nächster Zukunft mit nachstehenden Fragen zu befassen:

- Instandsetzung der Strasse Heisbich - Posselt ?
- Seit Anfang 2000 vom Bürgermeister versprochene Teerung des Teilstücks (24 m) auf Höhe der Kalkesbacherbrücke . Wann werden diese Arbeiten endlich durchgeführt ?
- Müllablagerung hinter dem Gemeindegebäude (Aal Molkerei) in der rue " an der Kéi'er ". Ist der Schöffenrat noch nicht hierauf aufmerksam gemacht worden ?
- Erneuerung der sich in einem desolaten Zustand befindlichen Beschilderung in der rue " um Wues " ?

- Reglementierung der nicht vorschriftsmässig angelegten Bushaltestellen in Berdorf ?
- Stand der Verkehrsberuhigungsmassnahmen (von der Verkehrskommission vorgeschlagen)?
- Einführung der 80 Liter Abfalltonne sowie Wiederverwertung von Plastikabfällen ?
- u.s.w....

Allgemeine Informationen.

- Auf Einladung vom Schöffenrat und in Präsenz von Architekt Marcel Niederweis konnten am 13.03.2001 Vertreter sämtlicher Gemeindevereine Ihre Wünsche hinsichtlich der Konstruktion eines Kulturzentrums ausdrücken.
- Die Strassenbauverwaltung liess am 23. April 2001 die Erneuerung der Fahrradpiste auf Kalkesbach ausschreiben.
- Am 25. April 2001 wurden in Präsenz von Staatssekretär Eugène Berger die durchgeführten Naturschutzmassnahmen in der Kletterschule ' Wanterbach ' vorgestellt.
- Die Ausschreibung zum Bau eines Feuerwehrhauses erfolgte am 2.Mai 2001 in der Presse.
- Anfang Mai wurden im Berdorfer Schwimmbad verschiedene Szenen des Gruselfilms " Fear Dot. Com" gedreht. Dies ergab eine Bruttoeinnahme von 400.000.- Flux für unsere Gemeinde.
- Am 18.Mai 2001 findet im Innenministerium das Examen für die Kandidaten des Wegewärter - postens (Cantonnier) der Gemeinde Berdorf statt.
- Die Sanitäranlagen des Fussballvereins im Martbusch werden gemäss Aussage vom Herrn Bürgermeister gegen Mitte Juli 2001 bezugsfähig sein.
- Die ministeriellen Genehmigungen bezüglich der Konstruktion einer privaten Seniorenresidenz auf der Anlage des Parc-Hotels liegen vor. Letzte Kommodo-Inkommodoprozeduren stehen ebenfalls kurz vor Ihrem Abschluss.

In eigener Sache.

- Bekanntlicherweise (siehe " Gemengewo " 1 / 2001 vom 8.4.2001) ist der Betreiber nach verlorenem Prozess gegen das Urteil in Sachen GSM-Antennen in Berufung gegangen.

Das Verwaltungsgericht wird sich am **5. Juli 2001** mit dem Berufungsverfahren befassen.

Wir werden Sie zu gegebenem Zeitpunkt über den Ausgang in dieser Angelegenheit informieren.